

Kerweausstellung

Am Freitag vor der Kerwe fand um 19 Uhr im Historischen Rathaus die Eröffnung der Kerweausstellung "Das königliche Spiel - Schachfiguren aus aller Welt" statt. Diese präsentierte 135 Schachspiele aus der Sammlung Paul Bachs. Herr Bach sammelt seit etwa acht Jahren Schachspiele, darunter aus jedem Kontinent mindestens eines.

Die Spiele sind aus den verschiedensten Materialien gefertigt. Von geschnitzten Holzfiguren bemalt, natur oder aus einem ehemaligen Besenstil, verschiedenen Steinarten, Bronze, Silber über Acryl, bunt oder transparent, und Glas bis hin zum "Sultansschach" aus Meerschaum, der früher häufig zu Tabakpfeifen verarbeitet wurde, gibt es sogar ein Spiel aus heller und dunkler Schokolade.

Zu sehen sind hauptsächlich Schachfiguren mit besonderem Thema, wie zum Beispiel beim Spiel "Menschen gegen Tiere". Anzutreffen sind außerdem Schneewittchen und die sieben Zwerge, sämtliche Figuren aus Star Wars, Otto's Ottifanten und die Familie Feuerstein. Auch Geschichtsliebhaber kommen mit Drachen- und Ritterfiguren, sowie einem Napoleonschachspiel auf ihre Kosten. Bei dem in Italien gefertigten Spiel geben sich "Römer gegen Ägypter" die Ehre.

An den Schachfiguren aus zusammengesteckten Überraschungseierverpackungen erkannte man, dass die Fantasie des Herstellers keine Grenzen kennt.

Ein besonderer Hingucker ist das "Schraubenschach", welches aus Schrauben und Muttern gefertigt ist, sowie das Spiel "Euro gegen Dollar", das aus 5-20 Euro-, bzw. Dollar-Scheinen besteht oder auch z. B. die vielen Gesichtsfiguren aus der Politik.



Man geht davon aus, dass das Schachspiel aus Indien stammt. Zwischen 500 und 570 n. Chr. kam es von Indien nach China, von wo aus es um die Jahrtausendwende über Persien und Arabien nach Europa gelang.

In seinem Grußwort bedankte sich Lutz Bauer, der Vorsitzende des Historischen Vereins, bei allen, die diese Ausstellung ermöglichten, besonders jedoch bei Paul Bach und seiner Gattin.

Zur musikalischen Untermalung trug das Gitarren-Duo Nil Admirari bei, die mit Blues und Boogie so manchen Zuhörer zum Wippen brachten.

Im Anschluss waren die zahlreichen Besucher zu einem Rundgang und einem Stehempfang herzlich eingeladen.

(Amtsblattbericht vom 01.09.2005)
(Text: Hauk, Bilder: Deffner)